



Warum steht da Heller – und nicht Euro?



Die kaiserliche königliche Post des Vielvölkerstaates Österreich-Ungarn hat im Jahr 1850 die ersten Briefmarken ausgegeben. Auf diesen sieht man die Währungsbezeichnung Kreuzer. Das kommt davon, dass damals mit Gulden und Kreuzern bezahlt wurde. Interessant ist, dass zu jener Zeit ein Gulden in 60 Kreuzer unterteilt wurde. Diese Marken waren im ganzen Kaiserreich gültig, daher auch der Stempel „Prag“. 1857/58 stellte man die Einteilung des Guldens auf 100 Kreuzer um. Die Briefmarken trugen weiterhin die Bezeichnungen Kreuzer und Gulden.

1892 wurde neben dem Gulden die Krone zu 100 Heller eingeführt, wobei erst ab 1.1.1900 entsprechende Marken gedruckt wurden.



Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges blieb die Währung der neu gegründeten „Republik Deutschösterreich“ Kronen und Heller. Ab 1922 stand nur mehr „Österreich“ auf den Marken.

Auf Grund der laufenden Geldentwertung (Inflation) war man im Frühjahr 1925 gezwungen,



anstelle der Kronen eine neue Währung - nämlich den Schilling je 100 Groschen – einzuführen.

Im März 1938 wurde Österreich an das Deutsche Reich angeschlossen und musste bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges dessen Briefmarken mit Reichsmark und Reichspfennig verwenden.



Im zweiten Halbjahr 1945 führte das wieder selbständig gewordene Österreich auch seine alte Währung (1 Schilling = 100 Groschen) mit entsprechenden Briefmarken ein. Ende 1947 wurde der Schilling um 2/3 abgewertet. So kam es, dass die Freimarken in anderen Farben (orange und violett) neu gedruckt wurden. Danach wurden in Österreich bis Dezember 2001 viele schöne Briefmarken mit Schilling und Groschen ausgegeben.



Seit 1. Jänner 2002 gibt es in unserer Heimat Euro und Cent sowie die damit übereinstimmenden Briefmarken.

